

Toilette (Vor dem Spiegel)



Worum es geht

Das Sujet dieser Radierung aus dem Jahr 1923 hat Max Beckmann in vier Varianten geschaffen, darunter auch in einem Holzschnitt aus demselben Jahr (Inv. Nr. A 1951/971). Schon während seiner Akademiezeit in Weimar hatte der Künstler sich mit den wichtigsten druckgraphischen Techniken Radierung, Lithographie und Holzschnitt auseinandergesetzt. Ein Großteil des graphischen Werks entstand in der für die Entwicklung des Künstlers entscheidenden Phase zwischen dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs, der für ihn eine tiefe Krise und eine grundlegende Neuorientierung zur Folge hatte, und den erfolgreichen ersten 1920er Jahren. Zwischen 1914 und 1924 schuf er insgesamt 156 Radierungen, 72 Lithographien sowie 16 Holzschnitte. Anschließend wandte sich Beckmann mit verstärkter Konzentration der Malerei zu, die Druckgraphik hingegen trat in den Hintergrund.

Titel	Toilette (Vor dem Spiegel)
Inventarnummer	A 2003/GVL 632
Medium	<u>Druckgraphik</u>
Personen	<u>Max Beckmann</u> (Künstler / Künstlerin): * 12. Febr. 1884 Leipzig – † 27. Dez. 1950 New York
Datierung	1923
Technik	Radierung
Material	Papier (elfenbeinfarben)
Maße	Höhe: 57,30cm(Blatt) / Breite: 44,00cm(Blatt) / Höhe: 27,50cm(Platte) / Breite: 21,80cm(Platte)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Druckgraphik</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Leihgabe 2003 Freunde der Staatgalerie Stuttgart e.V., Vermächtnis Günther und Renate Hauff

Literatur

Ulrike Gauss, Hans-Martin Kaulbach, Christian Schneegass und Michael Scholz-Hänsel: Radierungen im 20. Jahrhundert. Sammlung Günther und Renate Hauff Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [16.4.-14.6.1987], Stuttgart 1987, p. 97 / James Hofmaier: Max Beckmann. Catalogue raisonné of his Prints, Bern 1990, Nr. 286.B

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)